

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 28 (1966)

Heft: 11

Rubrik: Der Ladewagen in der zweiten Entwicklungsphase

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Ladewagen in der zweiten Entwicklungsphase

Das IMA in Brugg teilt mit: Heute besteht kaum mehr ein Zweifel darüber, dass der grösste Teil unserer landwirtschaftlichen Betriebe im Ladewagen die richtige Lösung für das mechanische Laden von Rauhfutter gefunden hat. Die eigentliche Häckselgutkette, die noch vor wenig Jahren sehr hoch im Kurs stand, ist damit stark in den Hintergrund gedrängt worden. Auf Grossbetrieben, insbesondere auf solchen mit ausgedehnter Silagebereitung, wird sie aber dank ihrer grossen Leistungsfähigkeit und insbesondere wegen ihrer Ueberlegenheit beim Abladen und bei der Weiterbeförderung auch weiterhin von Bedeutung sein. Ob dies so bleiben wird, ist schwierig vorauszusehen. Es ist damit zu rechnen, dass der zur Zeit in Weiterentwicklung stehende Ladewagen mit Schneidevorrichtung eine weitere Verschiebung des Interesses zugunsten des Ladewagens bringen wird. Dies vor allem deshalb, weil durch die Annäherung des Ladewagens an die Häckselgutkette das bisher stark kritisierte schwache Glied in der Langgutkette — die mühsame Weiterförderung des Ladegutes in den Häcksler oder andere Fördereinrichtungen — eine wesentliche Verbesserung findet. Für die Landwirtschaft wäre es allerdings von grossem Vorteil, wenn diese neue Entwicklungsphase sich etwas ruhiger vollziehen würde, als dies bei der Einführung des Ladewagens geschehen ist. Gegenwärtig macht es aber eher den Anschein, als ob sich zufolge der starken Nachfrage nach Schneidevorrichtungen die Entwicklung wiederum in überstürzter Art und Weise vollziehe, was zur Folge haben wird, dass viele Landwirte wie in der ersten Phase in den Besitz zu wenig erprobter und konstruktiv zu wenig ausgereifter Ausführungen kommen werden. Die laufenden Prüf- und Untersuchungsarbeiten lassen jedenfalls erkennen, dass es neben gut durchdachten und erprobten Schneidevorrichtungen auch solche gibt, die sehr reparatur- und störungsanfällig sind. So kommt es beispielsweise vor, dass nach verhältnismässig kurzer Gebrauchszeit Lagerschäden an den Förderorganen und Ermüdungsbrüche entstehen, Dinge, die der Ladewageninteressent bei kurzfristigen Einsätzen, insbesondere bei den heute so begehrten Demonstrationen, gar nicht feststellen und ermessen kann. Etwas mehr Vorsicht und Zurückhaltung bei der Wahl des Ladewagens mit Schneidevorrichtung dürfte sich auf den Gang der Entwicklung nur günstig auswirken.

● **Fülle Treibstoff nie bei laufendem Motor ein!**

Wegen Todesfall

zu verkaufen ein **Traktor FIAT 251**, 20 PS, mit 4-Rad-Antrieb und 4-Rad-Lenkung.
Weitere Auskunft durch Tel. (064) 64 15 64.